



Ganze Arbeit in zwei Minuten.
Bonaglia wird ausgeübt.

Der mit großer Spannung erwartete Kampf um die Halbschwergewichtsmekkerschaft von Europa zwischen dem deutschen Meister Max Schmeling und Italiens Meister Michele Bonaglia nahm einen unerwartet schnellen Ausgang und bewies von neuem die ungeheure Schlagkraft Schmeling's. Nur zwei Minuten 32 Sekunden brauchte der Deutsche, um den gleich zu Beginn mit aller Macht anzureisenden Italiener, der nicht immer ganz rein bogte, durch einen rechten Gesichtsbau k. o. zu schlagen. Eine Sekunde war alles menschlich, dann brach die Hölle los. Die Händedrucke, der Beifall und die Umarmungen wollten kein Ende nehmen. Und in all dem Jubel, den Schmeling um sich rauschen hörte, klang das Deutschlandlied.



Die Sonne „kontrolliert“ die Straßenbeleuchtung.

Eine Kontrolluhr, die automatisch auf die veränderte Stärke der Sonnenstrahlen reagiert. Mit einem Rollenarmband von über 1 Million Follar ist in Ost-Paris in Paris jetzt eine astronomische Uhr angebracht worden, die mit der Straßenbeleuchtung in Verbindung steht. Die Uhr reagiert, daß je nach Höhe des Erdbodens des Tageslichtes die elektrische Beleuchtung selbständig in Kraft tritt und bei eintretender Dämmerung wieder erlischt. Auf diese Weise ist in der Stadt auch an dunklen Wintertagen und nachts immer gleichmäßiges ausgeglichenes Licht.



Die Zeit der Moden feste.
Eine Phantasia — Lärkin in Schwarz und Weiß.



Der Gründer der Coburger L. C. 80 Jahre alt.
Der Schriftsteller Dr. phil. Eugen Gantzer, Frankfurt a. M., begeht dieser Tage die Frier seines 80. Geburtstages. Er ist Veteran von 1870-1871, bekannt als Fachlehrer für Kurzschiff und langjähriger Mitarbeiter der Frankfurter Zeitungen. Im Jahre 1888 gründete er die Deutsche Landmannschaft (Coburg L. C.).



Sie nimmt es mit jedem auf.
Diese kampflustige junge Kreolin hat bereits 5 k. o. und 23 Punktsiege errungen und will ihren Rekord noch auf 100 Siege steigern.

Vermischtes.

Zusammenstoß zweier Flugzeuge über Rom. Aus Anlass der Ankunft des Königs von Albanien flogen gestern nachmittag mehrere Fliegergeschwader über Rom. Bei einem dieser Geschwader stießen zwei Jagdflugzeuge aneinander, so daß das eine Flugzeug einen Flügel verlor und abstürzte. Der Pilot, ein Sergeant, war sofort tot, das zweite Flugzeug, dem die Schraube durch den Flügel des anderen Flugzeuges abgerissen worden war, versuchte zu landen, und es gelang ihm, auf einem Hause niederzugesinken. Der Pilot kam ohne ernsthafte Verletzungen davon.

Aufklärung eines großen Banderolen-Schwindels. Im August 1926 gelang es einigen raffinierten Schwindlern, das Berliner Hauptzollamt Nord um Steuerbänder von etwa 30 000 Mark Wert zu schädigen. Jetzt ist es gelungen, den Schwindler aufzuklären, weil einer der Betrüger, der von seinen Komplizen selbst betrogen worden ist, die Sache verraten hat. Damals wurden für eine bekannte Zigarettenfabrik durch einen Boten, der Bestellbuch und Bestellzettel der Firma vorlegte, für 30 000 Mark Steuerbänder abgeholt und der Betrag vorläufig gestundet. Bald darauf erschien der richtige Bote, um ebenfalls für die gleiche Summe Steuerbänder zu holen. Als Hauptkläger kommt in Frage der Fabrikant Benno Band, der sich schon mehrfach Fälschungen schuldig gemacht hat. Er befindet sich zur Zeit in Haft. Sein Komplize, der Fabrikant Erich Kuttner, konnte vor seiner Verhaftung ins Ausland fliehen. Schließlich ist ein Zollbeamter in die Sache verwickelt.

Wasserrohrbruch im Tiergarten. Aus Berlin wird gemeldet: Gestern Abend gegen 9 Uhr brach auf der Charlottenburger Chaussee zwischen dem Kleinen Stern und der Siegesallee ein Wasserrohr. Die Wassermassen überströmten sofort den Fahrdamm und überschwemmten weite Teile des Parks. Die Wasserwerke entsandten sofort eine Hilfsmannschaft, der es gelang, das Rohr notdürftig abzudichten. Der Rohrbruch hat sich in vielen Teilen Berlins während der letzten Jahre gemacht. Der Druck in den Leitungen ist zu hoch, so daß die dritten und vierten Etagen der Häuser ohne Wasser waren. Das auf der Straße an der Bruchstelle entstandene Loch ist ungefähr vier Meter groß. Der Bürgersteig hat sich be-

trächtlich gesenkt, die Straßenbahn mußte umgeleitet werden.

Bombenattentat bei einem spanischen Fest. „Journal“ berichtet aus Madrid: Während eines Festes in Triego de Cordoba wurden, als man ein Feuerwerk abbrannte, von einem Unbekannten Bomben in die Zuschauermenge geschleudert. Bei der Explosion wurden gegen 12 Personen verletzt. Mehrere von ihnen sind ihren Verletzungen erlegen. Man glaubt, daß es sich um einen politischen Mordversuch handelt.

Orkan in Budapest. Sonnabend früh setzte dort ein orkanartiger Sturm ein, der mit unermüdlicher Stärke bis in die Abendstunden andauerte. In Budapest hatte der Wind eine Stundengeschwindigkeit von etwa 70 Kilometern erreicht. Zahlreiche Personen wurden zu Boden geschleudert, andere erlitten durch herabgeworfene Firmentafeln, Dachziegel und zertrümmerte Fensterrahmen mehr oder minder schwere Verletzungen. Die Rettungsstelle mußte in 70 Fällen erste Hilfe erteilen. Infolge des Sturmes wurden mehrere Zimmer- und Kaminbrände verurteilt.

Brand in einem Budapest Hospital. Sonnabend mittag brach in einem Küchengebäude des St. Gellert-Hospitals ein Brand aus, der infolge des herrschenden Sturmwindes auf einen benachbarten Pavillon übergriff. Nach angestrengter Arbeit gelang es der Feuerwehr, den Brand zu lokalisieren. Nur das Küchengebäude ist abgebrannt. Der angerichtete Schaden ist nicht beträchtlich. Der Brand verursachte im Publikum große Aufregung, und zahlreiche Angehörige der im Hospital untergebrachten Kranken fanden sich auf dem Schauplatz ein. Die in dem gefährdeten Pavillon untergebrachten etwa 40 Kranken befanden sich jedoch außer Gefahr, da sie rechtzeitig in einem anderen Pavillon untergebracht worden waren.

Die Suche nach den Raubmördern von Obllig. Auf Grund eines Verdachtes vermutete ein Freiburger Chauffeur in zwei Fahrrädern, die er gestern vormittag an die französische Grenze bei Breisach gefahren hatte, die beiden Raubmörder, die bei der Aus-

führung der Raubtaten beteiligt waren.

Die Suche nach den Raubmördern von Obllig. Auf Grund eines Verdachtes vermutete ein Freiburger Chauffeur in zwei Fahrrädern, die er gestern vormittag an die französische Grenze bei Breisach gefahren hatte, die beiden Raubmörder, die bei der Aus-

führung der Raubtaten beteiligt waren.

Die Suche nach den Raubmördern von Obllig. Auf Grund eines Verdachtes vermutete ein Freiburger Chauffeur in zwei Fahrrädern, die er gestern vormittag an die französische Grenze bei Breisach gefahren hatte, die beiden Raubmörder, die bei der Aus-